

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 189 (2023)

Heft: 1-2

Artikel: Die Schlacht um die Lorettohöhe 1915

Autor: Zarrouk, Ilya

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1046428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schlacht um die Lorettohöhe 1915

In Mannheim und andern Städten wurden Kasernen und Strassennamen, welche den Namen Loretto trugen, durch einen anderen Namen ersetzt. Doch wie gestaltete sich 1915 die Schlacht bei Loretto?

Ilya Zarrouk

Die Loretto Schlacht oder besser gesagt die Schlacht um die Kapelle Notre-Dame-de-Lorette im Raum Lens/Arras, die auf französischer Seite auch als Deuxième Bataille de l'Artois bekannt wurde, ist eine der Schlachten des Ersten Weltkriegs, die im Grunde genommen als ergebnislos anzusehen ist.

General Joffre, Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte, und sein Pen-

dant für die Groupe d'armées du Nord, General Foch, waren die Köpfe der Frühjahrs offensive 1915. Bereits am 17. Dezember 1914 um 13.30 Uhr stürmte das XXI. französische Korps gegen den Lorettoberg bei Arras. Dort trafen diese auf heftigen deutschen Widerstand. Am folgenden Morgen griff das XXXIII. Korps unter General Philippe Pétain bei Carenny an. Der Angriff blieb im Schlamm stecken. Der französische General Émile Fayolle kritisierte weitere Angriffe scharf, weil er der Auffassung war, dass solche nur schwerere Verluste bedeuten würden.

Hartmannsweilerkopf im Visier

Das strategische Ziel der französischen Offensive war zu verhindern, dass die deutschen Truppen neue strategische Kräfte mobilisieren konnten. Die französischen Kräf-

te zielten insgesamt auf die Einnahme des Hartmannsweilerkopfs. General Foch glaubte, den entscheidenden Schwachpunkt der deutschen Verteidigungsline bei der Vimy-Hügelkette nördlich von Arras erkannt zu haben. Gelang es diesen Höhenzug einzunehmen, dann wäre es auch möglich gewesen, einen weiträumigen Angriff in die Tiefe des Raumes zu starten, um den rechten deutschen Flügel nach Norden abzudrängen und zu zerschlagen, um dann das deutsche Heer zum strategischen Rückzug zu zwingen. Allerdings waren dazu sehr starke Kräfte notwendig, weil die deutschen Verteidigungslien mit sehr guten MG- und Artilleriestellungen ausgebaut waren. Dies galt im Übrigen für die gesamte Westfront.

Der Hauptstoss richtete sich dabei auf die Vimy-Höhen und im Norden auf die Loretokapelle, wobei der Kavallerie die Aufgabe zukam, den Stoss in die Tiefe zu suchen. Es ging um eine Offensive à outrance, damit sich die deutschen Kräfte nicht nach dem ersten Schlag wieder neu formieren konnten, sondern sich fluchtartig zurückziehen. Die französische Offensive umfasste 780 Feldgeschütze, 293 schwere Haubitzen und 124 schwere Mörser. Die Lorettohöhe, bekannt auch unter dem militärischen Decknamen Höhe 165, war seit Oktober 1914 in deutscher Hand. Die Verteidigung oblag dem XIV. Armee-Korps, flankiert bei Arras durch das I. Bayerische Reservekorps in Richtung La Bassée und durch das VII. Armeekorps. Die Verteidigung war geprägt durch ein tief gegliedertes Stellungssystem und im Hinterland durch eine schnell verfügbare Reserve.



► Die Loretokaserne in Mannheim.

Bild: Ilya Zarrouk



▼ Die Skizze gibt ein Bild der erbitterten Kämpfe um die Lorettohöhe wieder.

Bild: Wikipedia

Reserve zu spät ausgelöst

Die Schlacht bei La Bassée, geführt hauptsächlich durch britische Kräfte, hatte nur kleinere Geländegewinne zum Ergebnis. Der Hauptangriff auf die Lorettohöhe und damit auf die Kräfte der 6. Deutschen Armee unter Kronprinz Ruprecht war geprägt durch ein massives französisches Trommelfeuer, welches fünf Tage anhielt. Allerdings waren den deutschen Kräften die französischen Bewegungen nicht entgangen, sodass der Überraschungseffekt verloren gegangen war. Es gelang ein vier Kilometer starker Einbruch in die deutschen Verteidigungslien, sodass das Verteidigungsfeuer unko-

ordinierter wurde. Das Problem dieser Offensive war, dass der französische Ablaufplan mit dem schnellen Vorrücken der eigenen Kräfte nicht gerechnet hatte und somit die Reservekräfte nicht rechtzeitig in Bewegung gesetzt worden waren, sodass der entscheidende Durchbruch verpasst wurde. Die deutsche Verteidigungsreserve war schneller. Sie riegelte die Einbrüche ab, sodass es am Abend des 9. Mai eher nur noch zu heftigen Grabenkämpfen kam.

Nur kleiner Einbruch

Die Offensive der Franzosen war zwar insfern erfolgreich, als dass sie die Einnahme der Lorettohöhe sowie der Gebiete Albain-St. Nazaire, Carenay und den Westteil von Souchez mit sich brachte, aber dies war nur ein Fronteinbruch von 1,9 Kilometer auf einer Breite von 5,4 Kilometer. Was hieraus unter anderem deutlich wird, war die Überlegenheit der Verteidigung bei gut ausgebauten Stellungen. Der Angriff hatte die Schwäche einer klaren Kommunikation. Damit war erneut der Versuch der Wiederbele-

«Die Reserve ist die Grundlage für die Schlacht-Entscheidung.»

Napoleon nach der Schlacht von Austerlitz

bung des Bewegungskrieges auf Seiten der Alliierten gescheitert.

An dem Ort der Schlacht, an der wieder aufgebauten Loretokapelle, liegt heute der Nationalfriedhof für die Gefallenen der Schlacht, aber genauso ist dort ein Gefallenenmahnmal, das zum 96. Jahrestag des Waffenstillstands von 1918 von Francois Hollande 2014 enthüllt wurde.

Loretto als Name für künftiges Wohngebiet

Die von 1934 bis 1936 errichtete Loretto-Kaserne in Mannheim wird in einem Teilbereich noch heute von der Bundeswehr ge-

nutzt. Der Name erinnert an die vorstehend beschriebene Schlacht um die Lorettohöhe in Frankreich. Die Nationalsozialisten nutzten die Schlacht, um die Leistungen der deutschen Soldaten zu glorifizieren. Doch die Loretto-Schlacht verbindet Deutsche und Franzosen im gemeinsamen Gedenken an die menschlichen Opfer dieses Krieges. Deshalb soll sich der Name Loretto in einem der neuen Strassen- und Kasernennamen wiederfinden, da er auf die historische Nutzung dieses Geländes als Kaserne hinweist – was künftigen Bewohnern nicht verheimlicht werden soll. Zum anderen soll der Name auch ein mahnendes Zeichen sein für die Opfer, welche kriegerische Handlungen fordern. ■



Ilya Zarrouk
Dr. pol.
Honordozent VHS Mannheim
und andere Institutionen
68167 Mannheim



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

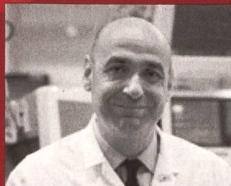
Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Confederaziun svizra

Der Chef der Armee (CdA), KKdt Thomas Süssli, lädt Sie zu seinem Leadership-Tag ein:

Leadership Talks Konferenz 2023

17. Februar 2023, Waffenplatz Thun, 0845-1600 Uhr

Live vor Ort



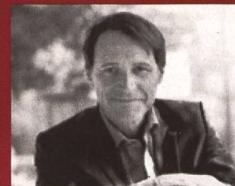
Prof. Dr. A. Exadaktylos (CH)
Direktor Notfallzentrum
Inselspital

Live vor Ort



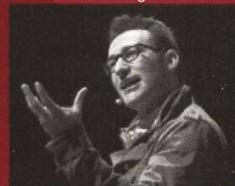
Lauren Schulz (USA)
Director, Corporate
Communications by Verizon US
Lt col (LTC) US marines

Live vor Ort



Rolf Dobelli (CH)
Bestseller Autor und
Unternehmer

Live aus Los Angeles



Simon Sinek (USA)
British-American author
and keynote speaker

Alles inklusive (feine Militär-Küche, Getränke, Parking)

Infos unter: www.armee.ch/swissarmyleadershiptalks

Ticketting unter: www.eventfrog.ch/swissarmyleadershiptalks

Jetzt Ticket sichern:

